

Kreditbegehren von Fr. 1'686'000.00 (inkl. MwSt.) für die Werklei- tungs- und Strassensanierung der St. Bernhardstrasse Nord / Diana- strasse Ost

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Wichtigste in Kürze

Die Werkleitungen und Strassenbeläge der St. Bernhardstrasse im Bereich Scharten- bis Rebhaldenstrasse müssen saniert werden.

Die St. Bernhardstrasse soll auf 5 m Breite ausgebaut werden und einen überfahrbaren Gehweg erhalten.

Die Werke müssen Leitungen in der Dianastrasse zwischen Zelg- und St. Bernhardstrasse sanieren.

Die Kosten zulasten der Einwohnergemeinde und des Elektrizitäts- und Wasserwerks werden mit Fr. 1'686'000.00 (inkl. MwSt.) veranschlagt.

Der Kostenanteil der Einwohnergemeinde beträgt Fr. 974'000.00 (inkl. MwSt.).

Der Kostenanteil des Elektrizitäts- und Wasserwerks beträgt Fr. 712'000.00 (inkl. MwSt.).

1 Ausgangslage und Problemstellung

Das Bauprojekt umfasst die St. Bernhardstrasse zwischen Scharten- und Rebhaldenstrasse und die Dianastrasse zwischen Zelg- und St. Bernhardstrasse.

Die Werkleitungen müssen saniert werden. In den Werkleitungskoordinationen wurde von der Wasserversorgung, Elektrizitätsversorgung, Gasversorgung und den Kommunikationsmedien Swisscom sowie upc Cablecom Sanierungsbedarf angemeldet.

Die Kanalisation der St. Bernhardstrasse ist im Sanierungsabschnitt hydraulisch überlastet und muss vergrössert werden.

Beide Strassenabschnitte liegen innerhalb einer bestehenden Tempo 30-Zone, welche bereits mit einer Trottoirüberfahrt von der Schartenstrasse abgetrennt ist.

Die St. Bernhardstrasse stellt eine wichtige Langsamverkehrsverbindung zur ARWO und dem angrenzenden Fussweg zur Rebbergstrasse dar.



Die Dianastrasse ist im zu sanierenden Abschnitt zwischen der Zelg- und der St. Bernhardstrasse im Privatbesitz einer Eigentümergemeinschaft.

2 Lösungsansatz

Ein Ziel bei Bauprojekten der koordinierten Strassen- und Werkleitungssanierung ist es, die Strassenräume nach den übergeordneten Planungskonzepten und den geltenden Normen und Richtlinien zu projektieren.

Mit der Projektierung wurden ein Ingenieurbüro und ein Büro zur landschaftlichen Begleitplanung beauftragt. Diese haben als Bürogemeinschaft das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag entwickelt.

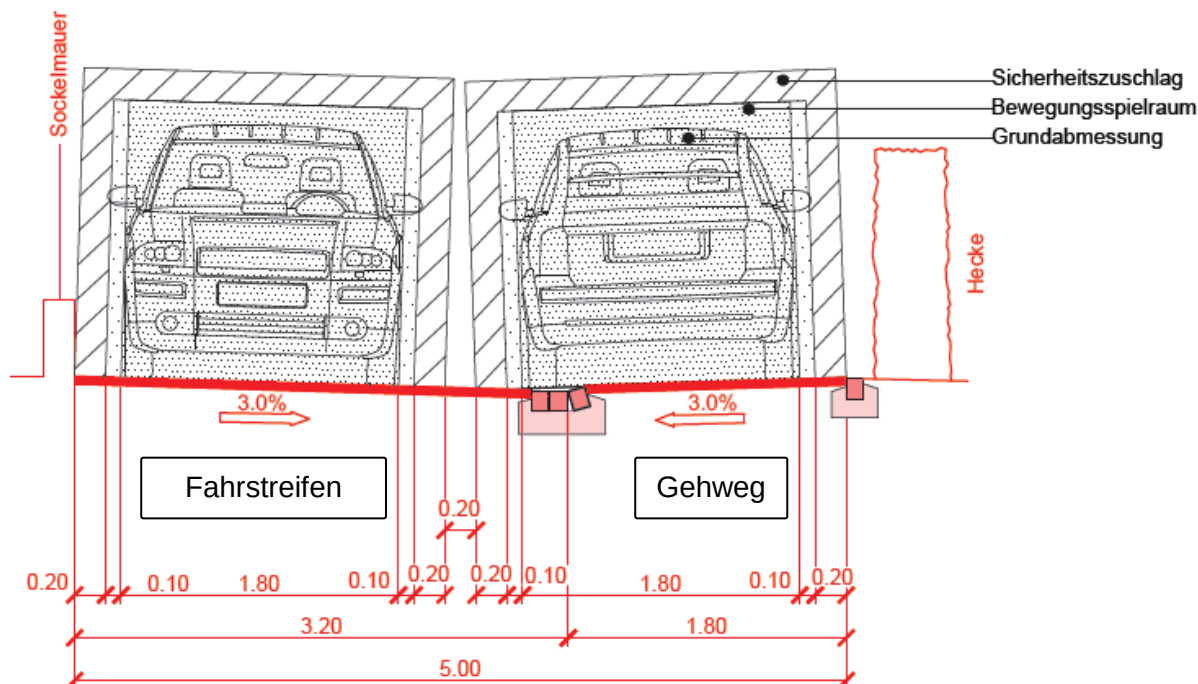
Mit einer übergeordneten Strassenraumgestaltung, die über punktuelle Einzelmassnahmen im Strassenkörper hinausgeht, werden neben dem öffentlichen Strassenbereich auch die Seitenräume in die Planung mit einbezogen. Damit soll eine gleichmässige Verkehrsberuhigung erreicht und die Sicherheit für den Langsamverkehr verbessert werden. Gleichzeitig soll der Quartiercharakter erhalten und gestärkt werden.

Der Fussgängerschutz soll mit dem Bau eines Gehwegs verbessert werden, welcher für die Begegnungen von Fahrzeugen von diesen überfahren werden kann.

3 Projektbeschreibung

3.1 Strassenbau und Strassenraumgestaltung

Die St. Bernhardstrasse hat aktuell eine variable Strassenbreite von 3.50 bis 7.50 m. Sie soll künftig den Grundbegegnungsfall zweier kreuzender Personenwagen bei Tempo 30 abdecken und mit einer durchgehenden Breite von 5.0 m erstellt werden. Der Querschnitt setzt sich aus einem 3.20 m breitem Fahrstreifen und einem 1.80 m breiten und überfahrbaren Gehweg zusammen.



Da drei der östlich angrenzenden Parzellen bereits auf die rechtskräftigen Strassenlinien der Erschliessungsplanung für diese Fahrbahnbreite rückversetzt sind, ist hierfür nur noch Land-erwerb auf einer Parzelle erforderlich.

Der vor rund 40 Jahren verfolgte Ansatz des Ausbaus auf 11.00 m Gesamtbreite (6.00 m Fahrbahn für den Begegnungsfall zweier Lastwagen mit beidseitig 2.50 m Gehweg) wie er an der Einmündung zur Scharnenstrasse damals baulich begonnen wurde, ist der heutigen Nutzung innerhalb einer Tempo 30-Zone nicht mehr angemessen. Im überbreiten Einmündungsbereich wird daher der bestehende Gehwegstummel durch einen kleinen Grünraum mit Mergelbelag und Sitzbänken ersetzt.

Die gebundenen Trag- und Deckschichten der St. Bernhardstrasse werden auf ganzer Fläche erneuert. Die Foundationsschicht wird je nach tatsächlichem Bedarf punktuell ersetzt.

Es sind keine baulichen Einengungen in der Fahrbahn vorgesehen. Die Verkehrsberuhigung soll über die Gestaltung des Strassenraums erzielt werden.

Zugunsten des Langsamverkehrs wird in der St. Bernhardstrasse ein Gehweg erstellt werden, welcher zur Akzentuierung mit einer dreireihigen Rinne vom Fahrstreifen abgesetzt wird und im Begegnungsfall von den Fahrzeugen überfahren werden kann.

Die bestehende Trottoirüberfahrt zur Schartenstrasse bleibt unverändert. Sie gewährt den Fussgängern den Vortritt gegenüber dem querenden Fahrzeugverkehr und bildet ein angemessenes Eingangstor in die Tempo 30-Zone.

Im nördlichen Teil der St. Bernhardstrasse soll der Strassenraum mit vereinzelt Heck- und Baumpflanzungen auf Grundstücken der öffentlichen Hand gestaltet werden. Die bestehende Hecke muss dazu versetzt werden.

In den Projektplänen sind die bestehenden und potentielle neue Bäume auf Privatgrund dargestellt. Sie sind als Orientierungsinhalte zu verstehen und zeigen die Entwicklungsziele zur Gestaltung der Strassen- und Strassenseitenräume auf. Die allfällige Umsetzung ist im Rahmen des Ausführungsprojekts zu konkretisieren. Diese sind zwar nicht verpflichtet die Vorschläge mit dem Bauprojekt umzusetzen. Bei künftigen Baueingaben der Privateigentümer wird jedoch darauf Wert gelegt, dass die Ziele sinngemäss in die Neugestaltung der Umgebung einbezogen werden.

In der Dianastrasse werden die Werkseigentümer Leitungssanierungen in einem Kombigraben ausführen und diejenigen Belagsflächen ersetzen, welche dabei beschädigt werden. Da die Dianastrasse eine Strasse in Privatbesitz ist, können die verbleibenden Belagsflächen nicht auf Kosten der öffentlichen Hand saniert werden.

Aufgrund der allgemeinen Haftungsrisiken für die privaten Eigentümer und der Unterhaltsfragen im Zusammenhang mit Privatstrassen wäre es sinnvoll, wenn die Privateigentümer anstreben würden, die Dianastrasse an die Einwohnergemeinde abzutreten.

Eine Übernahme von Privatstrassen in Gemeindeeigentum wird - auf Antrag der Eigentümer - vom Gemeinderat geprüft, ist jedoch nur dann möglich, wenn die Strasse dem Stand der Normen und Richtlinien entspricht sowie vollständig saniert ist.

Zur Ausführungsplanung soll den Eigentümern daher empfohlen werden, die Restflächen auf eigene Kosten zu sanieren, damit diese im Anschluss eine Übernahme beantragen können.

3.2 Kanalisationsanlagen

Die Abwasserhaltungen der St. Bernhardstrasse sind hydraulisch überlastet und müssen vergrössert werden.

Die bestehende Kanalisation der Dianastrasse ist ausreichend gross bemessen. Es genügt daher eine grabenlose Sanierung der Rohrleitungen.

3.3 Wasserversorgung

Die Trinkwasserversorgungsleitungen werden im gesamten Projektperimeter erneuert. Die Hydrantenstandorte werden zugunsten des Löschschutzes in der Lage optimiert.

3.4 Elektrizitätsversorgung

Die elektrischen Versorgungsanlagen werden vollständig erneuert und es wird eine neue Verteilkabine erstellt.

3.5 Gasversorgung

Die bestehende Erdgasleitung wird bis zur Rebhaldenstrasse verlängert. In der Dianastrasse wird die im westlichen Teil bereits vorhandene Leitung bis zur St. Bernhardstrasse verlängert.

3.6 Telekommunikation / Multimedia

Swisscom und Cablecom nehmen verschiedene Um- und Ausbauten an ihrem Leitungsnetz vor.

4 Finanzen

Die Kosten zur Umsetzung des Gesamtprojekts (inkl. alle beteiligten Werke) betragen gemäss Kostenvoranschlag vom 15. September 2014 Fr. 1'867'000.00 (inkl. MwSt.).

Für die Einwohnergemeinde (EWG) und das Elektrizitäts- und Wasserwerk (EWW) wird mit Kosten von Fr. 1'686'000.00 gerechnet.

Davon entfallen Fr. 974'000.00 auf die Einwohnergemeinde in den Bereichen Strassenbau, Kanalisationen und öffentliche Beleuchtung sowie Fr. 712'000.00 zu Lasten des EWW in den Bereichen Elektrizität, Wasserversorgung und Löschschutz.

EWG	Strassenbau / Beleuchtung	546'000.00	974'000.00
	Kanalisation	428'000.00	
EWW	Elektrizitätsversorgung	357'000.00	712'000.00
	Wasserversorgung / Löschschutz	355'000.00	
Summe (inkl. MwSt.)			1'686'000.00

Die Kosten der baubeteiligten Regionalwerke AG Baden, upc Cablecom GmbH und Swisscom AG sind in der Kreditsumme nicht enthalten.

Die Finanzierung soll über einen Investitionskredit gesichert werden.

Die Kostenaufteilung ergibt sich im Detail wie folgt:

Kostenvoranschlag (± 10 %) vom 15. September 2014							
	EWG Strassenbau	EWG Kanalisation	EWG Beleuchtung	EWV Löschschutz	EWV Elektrizität	EWV Wasser	Total
Regiearbeiten	6'900.00	9'300.00	300.00	300.00	4'410.00	4'410.00	25'620.00
Baustelleneinrichtung	4'520.00	7'088.00	160.00	160.00	7'871.00	12'085.00	31'884.00
Holzen und Roden	1'325.00						1'325.00
Abbrüche und Demontagen	8'265.00	37'870.00	400.00	650.00	779.00	2'769.00	50'733.00
Werkleitungsarbeiten			9'373.00	3'741.00	94'029.00	81'874.00	189'017.00
Baugruben und Erdbau	12'620.00				3'708.00	3'667.00	19'995.00
Foundationsschichten	18'990.00	1'288.00	130.00	118.00	7'702.00	8'306.00	36'534.00
Abschlüsse	55'970.00				1'458.00	1'422.00	58'850.00
Belagsarbeiten	61'509.00	21'208.00	525.00	350.00	26'651.00	30'194.00	140'437.00
Kanalisationen	45'392.00	210'349.00					255'741.00
Bauarbeiten	215'491.00	287'103.00	10'888.00	5'319.00	146'608.00	144'727.00	810'136.00
Eigenleistungen Werke			38'000.00	23'000.00	147'615.00	110'000.00	318'615.00
Kanalsanierungen		48'682.00					48'682.00
Gartenbauarbeiten	66'025.00						66'025.00
Ausstattungen	10'230.00						10'230.00
Markierungen und Signale	1'000.00						1'000.00
Qualitätssicherung	9'750.00	5'000.00			2'500.00	2'500.00	19'750.00
Landerwerb und Notar	36'660.00						36'660.00
Amtl. Vermessung	18'000.00						18'000.00
Bauherrenhaftpflicht	1'000.00	1'000.00			1'000.00	1'000.00	4'000.00
Nebenarbeiten	142'665.00	54'682.00	38'000.00	23'000.00	151'115.00	113'500.00	522'962.00
Planung und Bauleitung	35'480.00	17'394.00			2'785.00	6'260.00	61'919.00
Dritt- und Begleitplaner	20'445.00						20'445.00
Nebenkosten	715.00	350.00			55.00	125.00	1'245.00
Planerarbeiten	56'640.00	17'744.00	0.00	0.00	2'840.00	6'385.00	83'609.00
Diverses und UHV	38'000.00	36'700.00	3'700.00	1'500.00	30'000.00	35'000.00	144'900.00
Summe Netto	452'796.00	396'229.00	52'588.00	29'819.00	330'563.00	299'612.00	1'561'607.00
Mehrwertsteuer (8.0%)	36'223.70	31'698.30	4'207.05	2'385.50	26'445.05	23'968.95	124'928.55
Auf- / Abrundungen	-19.70	72.70	204.95	-204.50	-8.05	-580.95	-535.55
Summe Brutto	489'000.00	428'000.00	57'000.00	32'000.00	357'000.00	323'000.00	1'686'000.00
	974'000.00			712'000.00			

5 Zeitplan

Der Baubeginn ist im Sommer 2015 vorgesehen. Es wird mit einer Bauzeit von zirka sechs Monaten gerechnet.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATES

Für das Bauprojekt St. Bernhardstrasse Nord und Dianastrasse Ost wird ein Kredit von Fr. 1'686'000.00 (inkl. MwSt.) genehmigt.

Wettingen, 16. Oktober 2014

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Barbara Wiedmer
Gemeindeschreiberin